DR. JULIA DUWE

Führung und Zusammenarbeit im digitalen Zeitalter

Durch die Digitalisierung rückt nicht nur die Technik, sondern auch die Zusammenarbeit in den Fokus. Unternehmen müssen dafür um Ecken denken. Unsere Autorin Julia Duwe schreibt, warum sie das gut findet.

Im Internet der Dinge kommuniziert heute alles mit allem. Davon profitiert auch die Blechfertigung, denn durch die Vernetzung der einzelnen Komponenten sparen Unternehmen eine Menge Zeit. Bis zu 80 Prozent der Fertigungszeit beanspruchen derzeit die indirekten Prozesse in der Blechfertigung. Durchschnittlich 50 Prozent aller Aufträge haben eine Losgröße von vier oder weniger Teilen. Die reine Bearbeitungszeit ist im Vergleich zur Gesamtdurchlaufzeit in der Blechfertigung extrem gering.

Vernetzung nach innen und außen

Dieses Potenzial wollen wir bei TRUMPF mit unseren TruConnect genannten Digitalisierungslösungen heben. Doch hierfür müssen wir uns auch intern „vernetzen“: von der Entwicklung bis zum Vertrieb und über die Unternehmensgrenzen hinaus mit unseren Kunden und Partnern.

Ob Hardware, Software, Vertrieb oder Services – die bisherige Aufteilung in Abteilungen und Bereiche, wie wir sie heute kennen, löst sich im Umfeld der TruConnect-Entwicklung mitunter auf. Denn die softwarebasierten Digitalisierungslösungen entstehen nicht in Einzelabteilungen oder nach starren Plänen. So arbeiten beispielsweise für unser neues Indoor-Ortungssystem Track & Trace viele verschiedene Abteilungen zusammen mit Partnern innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Auch unsere Kunden sind von Anfang an mit im Boot. Denn nur durch frühes Feedback können wir die Produkte ideal und auf ihre Anforderungen ausrichten. Außerdem kooperieren wir eng mit Hochschulen und Forschungsinstituten. Es zeigt sich: Hochkomplexe Industrie-4.0-Produkte gedeihen am ehesten in einem offenen Innovationsökosystem und nicht hinter verschlossenen Türen einer einzelnen Fachabteilung.

Führungskraft als Vermittler und Vernetzer

All das hat Auswirkungen auf unsere Organisation. Die einzelnen agilen Teams treffen weitreichende Entscheidungen unter Experten. Die Rolle der Führungskräfte ist hier vor allem die von Vermittlern und Vernetzern. In anpassungs- und wandlungsfähigen Organisationsstrukturen geht es für die Führungsmannschaft immer stärker darum, das Know-how der Menschen zu stärken und Teams zu befähigen, sich für die Organisation gewinnbringend selbst zu steuern. Sie organisieren die Zusammenarbeit vieler verschiedener Menschen und führen die unterschiedlichen Disziplinen zusammen. Das interdisziplinäre, grenzüberschreitende Denken und Handeln hilft uns, für die vernetzte Blechfertigung immer das Beste für unsere Kunden herauszuholen.

DR. JULIA DUWE

CHIEF AGILE MANAGER BEI TRUMPF